

1. Die spanische Aufsichts- und Genehmigungsbehörde hat **für das spanische KKW Almaraz I** (Druckwasserreaktor 944 MW, Baujahr 1981) eine **Leistungserhöhung um 8 %** mit 60 Mill.€ genehmigt. Dabei werden mehrere Komponenten ersetzt, um den **Weiterbetrieb der Anlage über 40 Jahre hinaus** zu sichern. (atw 55. Jg. (2010) S.55)

2. **Statistik der weltweit vorhandenen Kernkraftwerke:** (atw 55.Jg.(2010) S.44), **55 Kernkraftwerke weltweit im Bau** siehe Zukunfts! Fragen! S.8 "Kernenergie weltweit im Aufwind" (Anzeigenveröffentlichung des DATF Febr.2010)

3. **Verfassungsbeschwerde gegen Schacht Konrad nicht zur Entscheidung angenommen.** Ein Verfassungsverstoß ist nicht ersichtlich. (atw 55.Jg.(2010) S.51, [www.bundesverfassungsgericht.de](http://www.bundesverfassungsgericht.de), 2826)

4. **Merkel:** Bei wichtigen Themen muss sich **die Politik auch gegen die Mehrheitsmeinung der Bevölkerung durchsetzen.** Beispiele: Einführung des Euro und des Nato-Doppelbeschlusses. Merkel warnte Politiker davor, mit Hilfe von Demoskopen Entscheidungen zu rechtfertigen. **Meinungsforscher sollten keine Politik machen.** Das gilt auch für die Laufzeitverlängerung der KKW. (FAZ 04.03.10, S.11) Mehrheit von mehr als 60 % pro Kernenergie über viele Jahre: [http://www.buerger-fuer-technik.de/body\\_zustimmung\\_zur\\_kernenergie.html](http://www.buerger-fuer-technik.de/body_zustimmung_zur_kernenergie.html)

5. **Maria Flachsbarth**, Kirchenbeauftragte der **CDU/CSU-Bundestagsfraktion übernimmt Vorsitz des parlamentarischen Untersuchungsausschusses zu Gorleben**, den SPD und Grüne einsetzen wollen (FAZ 04.03.10, S.10).

6. **Kernenergie und erneuerbare Energien - (k)ein Widerspruch?** Der Anspruch an Flexibilität im deutschen Stromnetz wird mit dem Ausbau der erneuerbaren Energien weiter wachsen. **Heute produzieren die Windräder an etwa 100 Tagen im Jahr nahezu null, an etwa 20 Tagen des Jahres** werden aber 25.000 MW **Volllast** erreicht. **In der restlichen Zeit** verteilt sich die erzeugte Menge **wie eine Fieberkurve zwischen diesen Extremen.** Manchmal kommt es innerhalb eines Tages zu Schwankungen von 20.000 MW, zum Beispiel wenn eine starke Windfront über das Land zieht. Mit stetiger Erweiterung von Windkraftanlagen werden diese Extreme noch dramatischer werden. Es müssen deshalb Kraftwerke einspringen, die rasch auf das schwankende Angebot von Windstrom reagieren können. Schon heute werden die deutschen Kernkraftwerke zum Ausgleich der häufig sehr starken und schnellen Schwankungen in der Erzeugung von Windstrom eingesetzt. Nicht nur, **um der Windenergie den per Gesetz gewährten Vorrang zu lassen, regelt das Kernkraftwerk Unterweser heute schon an über 100 Tagen im Jahr seine Leistung auf bis zu 55 Prozent ab.** (Prof. Dr. Fritz Vahrenholt CEO RWE Innogy GmbH, Zukunfts!Fragen , Anzeigen-Sonderveröffentlichung des DATF Februar 2010, [www.energie-fakten.de](http://www.energie-fakten.de))

7. E.ON verkauft **11.000 Kilometer Höchstspannungsnetz** (220/380 kV) **an den niederländischen Konzern Tennet** für 1,1 Mrd.€ rückwirkend zum 31.12.2009. Damit erfüllt E.ON nahezu seine Verpflichtungszusage gegenüber der EU-Kommission. Die Wettbewerbshüter hatten den Energieriesen im Verdacht, die Strompreise in Deutschland durch Ausnutzung seiner Marktmacht in die Höhe getrieben zu haben. (E.ON-Pressemit. 25.02.2010, [www.tagesschau.de/wirtschaft/eon120.html](http://www.tagesschau.de/wirtschaft/eon120.html))

8. **Schäden durch Schwingungen bei Windkraftanlagen noch nicht im Griff:** der Einbau von 3 bis 5 Getrieben über die gesamte Laufzeit ist nicht akzeptabel, so Hermann Albers, Präsident des Bundesverbandes Windenergie. In der **2-MW-Klasse kostet ein Getriebeaustausch ca. 300.000 €.** Ursache der Schäden: aerodynamische Lasten: die Rotorkreisfläche überstreicht ein großes Windfeld. Hier erzeugen unterschiedliche Windgeschwindigkeiten, Turbulenzen oder Böen Quer- und Nickkräfte, die direkt auf den Triebstrang vom Rotor und andere Komponenten übertragen werden. (VDI-Nachr. 26.02.2010, S. 8). Für die 5 MW-Offshoreanlagen sind noch größere Probleme zu erwarten.

9. Studien zu Nanoteilchen wenig aussagekräftig. Der Mediziner Roland Stauber/Uni Mainz hält die **Sorge vor Nanoteilchen übertrieben.** "Bisher deutet alles darauf hin, dass die Winzlinge im Körper zusammenklumpen – und ihre besonderen, möglicherweise gefährlichen Eigenschaft verlieren." (Focus 44/2009 S.19)

10. **Evonik (früher Degussa) will Milliarden mit Ökostrom-Akkus verdienen** und will Lithium-Ionen-Akkus für Ökostrom-Anlagen auf den Markt bringen. Die **"Groß-Li-Ionen-Akkus"** sollen mit einer Leistung von 1 MW die Größe eines Überseecontainers haben. Eine erste Versuchsanlage werde in 2010 mit Förderung des Bundes in der Nähe des Evonik-Kohlekraftwerkes in Völklingen/Saar aufgebaut. Eine Erweiterung der Leistung auf 10 MW ist bereits in Planung. Diese Speicher sollen zum Einsatz kommen bei der **Speicherung nicht planbaren Wind- und Solarstroms.** (s.Kurzinfo301/6) Die Zellen der Großspeicher sollen bei Li-Tec in Kamenz/Sachsen gefertigt werden. An dem Unternehmen ist Evonik mit 50,1 %, Daimler mit 49,9% beteiligt. Li-Tec produziert bereits Li-Ionen-Akkus für Autos, die ab 2012 serienmäßig in Elektro-Smarts eingebaut werden sollen. ([www.shortnews.de](http://www.shortnews.de) 28.02.2010, Marler Zeitung 01.03.2010, Prof. Vahrenholt in [www.energie-fakten.de](http://www.energie-fakten.de) , [www.buerger-fuer-technik.de/body\\_lithium-ionen-akkus\\_fur\\_pkw.html](http://www.buerger-fuer-technik.de/body_lithium-ionen-akkus_fur_pkw.html))

*"Was Rot-Grün gemacht hat, sollte nicht einfach fortgesetzt werden"* Markus Söder zur schwarz-gelben Energiepolitik (Stuttgarter Zeitung 13.02.10) - *Umweltminister Röttgen könnte von Martin Luther lernen* "Man sollte den alten Rock nicht eher wegwerfen, ehe man den neuen hat.